

Das ganze
15 Jahre deutsche Einheit
Deutschland



Dienstag, 20. September 2005
11.00 bis 12.30 Uhr

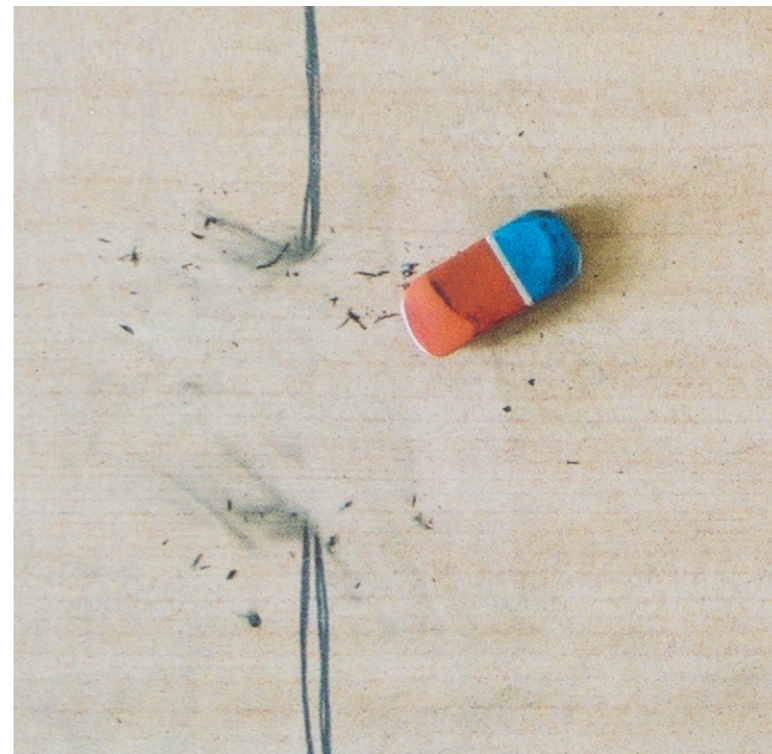
Max-Liebermann-Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin

- Eintritt frei -

Die namentliche Anmeldung ist erforderlich
unter Telefon: 030 - 2324 7223, Fax: 030 - 2324 7210
oder per E-Mail: buero@stiftung-aufarbeitung.de.

**Bitte bringen Sie zu der Veranstaltung Ihren Personalausweis
oder Reisepass mit.**


Titelgestaltung unter Verwendung eines Plakates von Mareike Wassels, Wettbewerb 2004. Layout: Pralle Sonne 2005



Das ganze
15 Jahre deutsche Einheit
Deutschland

E I N L A D U N G
20.9.2005 | 11:00

STIFTUNG
AUFARBEITUNG 

 Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts

STIFTUNG
AUFARBEITUNG 

Das ganze 15 Jahre deutsche Einheit Deutschland

Dienstag, 20. September 2005

11.00 Uhr

Max-Liebermann-Haus, Pariser Platz 7

10117 Berlin-Mitte

15 Jahre deutsche Einheit: aus diesem Anlass lädt die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur zu der Veranstaltung »Das ganze Deutschland« ein. Präsentiert werden – in Anwesenheit von Bundespräsident Horst Köhler – ein Sammelband mit Reportagen zur deutschen Einheit und die Preisträger des Plakat-Wettbewerbs »geschichts-codes: Wir sind ein Volk!«.

Begrüßung

RAINER EPELMANN, *MdB, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Aufarbeitung*

Einführung in »Das ganze Deutschland. Reportagen zur Einheit«

ERICH BÖHME, *Journalist, Hamburg*

Lesung

AXEL HACKE, *freier Autor, München*

NADJA KLINGER, *freie Autorin, Berlin*

Laudatio auf die Preisträger des Plakat-Wettbewerbs

PROF. DR. MARTIN SABROW, *Direktor des ZZf Potsdam*

Preisverleihung in Anwesenheit von Bundespräsident Horst Köhler durch

RAINER EPELMANN, *MdB, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Aufarbeitung*

Musikalische Begleitung: **TOBIAS MORGENSTERN**, *Akkordeon*



Nichts blieb ihnen verborgen: Immer wieder haben sich Journalisten auf den Weg gemacht, um die Seelenlage des vereinten Deutschlands in den vergangenen 15 Jahren zu erkunden. Die Reportagen aus stern, Der Spiegel, Die Zeit, Süddeutsche Zeitung, F.A.Z., Der Tagespiegel, Berliner Zeitung u.v.a. legen zu unterschiedlichen Zeitpunkten Zeugnis ab von der jeweiligen Situation. So entsteht eine Chronik, die uns den Blick öffnet auf die unterschiedlichen Phasen des Einigungsprozesses: von der friedlichen Revolution, dem Mauerfall und dem letzten Jahr der DDR über die Zeit der grundlegenden Veränderungen und des Aneinander-Gewöhnens in den neunziger Jahren bis hinein in die Gegenwart eines Landes, die geprägt ist von Freude und Stolz über das Erreichte ebenso wie von Skepsis und Sorge vor der Zukunft. Der Reportage-Band, dem Bundespräsident Horst Köhler ein Geleitwort beigefügt hat, nimmt uns mit auf eine Reise durch Raum und Zeit unseres Landes: spannend und humorvoll, informativ und bewegend, hellichtig und kritisch-ironisch. Das Geschehen der vergangenen Jahre wird wieder lebendig; es erschließen sich uns die Geschichten hinter der Geschichte von 15 Jahren deutscher Einheit.

R. Eppelmann/M. Meckel/R. Grünbaum (Hg.)

Das ganze Deutschland. Reportagen zur Einheit

Aufbau Taschenbuch Verlag, 390 Seiten, Broschur, € 8,95, ISBN 3-74466-7050-0

Hunderttausende feierten vor 15 Jahren in der Nacht zum 3. Oktober 1990 inmitten des ehemals geteilten Berlins wie auch andernorts das Ende der mehr als 40jährigen deutschen Teilung. Deutschland war wieder vereinigt!

15 Jahre danach widmet die Stiftung Aufarbeitung ihren – zum dritten Mal ausgelobten – Plakat-Wettbewerb »geschichts-codes: Wir sind ein Volk!« diesem Jahrestag. Unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler wurden Studierende künstlerischer Hochschulen eingeladen, auf plakative Weise die Wiedergewinnung der staatlichen Einheit Deutschlands im Oktober 1990 aufzugreifen und grafisch umzusetzen. Nahezu 120 Beiträge aus allen Teilen der Bundesrepublik wurden eingereicht. Eine unabhängige Jury ermittelte hieraus die Sieger. Die von der Jury ausgewählten Siegerplakate werden mit weiteren Plakaten zu einer Wanderausstellung zusammengestellt. Einrichtungen der historisch-politischen Bildungsarbeit erhalten die Ausstellung von der Stiftung Aufarbeitung kostenfrei zur Verfügung.

